

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	41 (1943)
Heft:	6
Artikel:	Frühzeichen der Schwangerschaft
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-951809

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frühzeichen der Schwangerschaft.

Um zu erkennen, ob eine Frau seit kurzem schwanger sei oder nicht, besitzen wir verschiedene Schwangerschaftszeichen. Die einen, die man die unsicherer nennt, können sehr verschiedene Grade haben und darum auch die Schwangerschaft, wenn sie nur undeutlich vorliegen, niemals mit Sicherheit erkennen lassen.

Die wahrscheinlichsten Schwangerschaftszeichen sind solche, die schon mit mehr Wahrscheinlichkeit für eine Schwangerschaft sprechen, aber sie können zum Teil auch durch andere Zustände bedingt sein, und darum kann aus ihnen allein nicht mit Sicherheit auf Schwangerschaft geschlossen werden.

Die sicheren Zeichen endlich sind solche, die nur bei Schwangerschaft möglich sind, da die Bedingung für ihr Vorhandensein die Gegenwart einer Frucht im lebenden Zustande in der Gebärmutter ist.

Unsichere Schwangerschaftszeichen finden sich im mütterlichen Körper an anderer Stelle als an den Geschlechtsorganen. Einige wichtige davon sind die seelischen Veränderungen, dann Veränderungen in der Tätigkeit von einigen Drüsen mit innerer Ablösung (oder wie man heute auch sagt: *Einsonderung*), besonders der Schilddrüse und des Hirnanhanges und der Nebennieren, ferner Färbungen der Haut, anders als normal. Dann die Erscheinungen von Seiten des Magens und des Darmes, von Seiten der Haut; und endlich Veränderungen des Stoffwechsels.

Die Veränderungen können herrühren von der Einwirkung der Befruchtung durch das Ei und seinen Anteil väterlichen Einwesens, in der Art, wie bei Einverleibung artfremdem Einwesens auch Reaktionen vorkommen. Sie können auch ihre Ursache haben in Umstellungen des mütterlichen Stoffwechsels infolge der beginnenden Schwangerschaft oder in Aenderungen der Einwirkung der einsondernden Drüsen (wie Eierstock gelber Körper, Chorionzellen). Die unsicheren Zeichen in mäßiger Ausbildung sind normal, aber sie können auch leicht die normale Grenze überschreiten und Anlaß geben zu fränkhaften Störungen; die Schwelle zwischen Gesundheit und Krankheit ist in der Schwangerschaft schmäler als sonst.

Die seelischen Aenderungen bestehen meist in einer geistigen Herabstimmung der Frau. Nervöse Reizbarkeit, unerklärliche Verstimmungen sind wohl manchem jungen Ehemanne bekannt geworden, vielleicht eher als dem Arzte. Oft kommt dazu Schlaflosigkeit, dann besondere Lusten nach sauren oder scharfen Speisen oder nach unerhbaren Sachen. Wie und da ist die Schwangerschaft die auslösende Ursache zu einer richtigen Geisteskrankheit.

Doch meist sind diese seelischen Stimmungen nur leichterer Art und gehen vorüber, und manche Frau, die am Anfang der ersten Schwangerschaft sich recht elend fühlt, wird im weiteren Verlaufe wieder frisch und fühlt sich dann besser als je zuvor.

Die einsondernden Drüsen, wie wir sie genannt haben, verhalten sich auch in der Schwangerschaft besonders. Nicht nur Eierstock mit dem Graaf'schen Bläschen und dem gelben Körper sind solche Drüsen, die zu dem Fortpflanzungsvorgang in enger Beziehung stehen, sondern auch die im Körper entpuppten solchen verändern sich in diesem Zustande. Zunächst die Schilddrüse; diese zeigt überhaupt Beziehungen zum Geschlechtswesen. Schon während der Periode schwächt sie bei vielen Frauen regelmäßig an, wenn schon dies nicht immer bemerkt wird. Auch der Geschlechtsverkehr bringt sie vorübergehend zur Anschwellung. Dies gab einmal Anlaß zu einer Feststellung: ein bekannter Bildhauer, der ein junges Modell zu einer Statue der Unschuld benützte, ein junges Mädchen, bei der er alle nötigen Maße des Körpers genau genommen und notiert hatte, fand sein Modell eines Tages verändert:

der Halsumfang war stärker geworden. Auf sein Vorsehen brachte er heraus, daß das Mädchen in der Nacht zuvor zum ersten Male geschlechtlich verkehrt hatte; dies genügte, um seinen Halsumfang durch Vergrößerung der Schilddrüse anschwellen zu lassen.

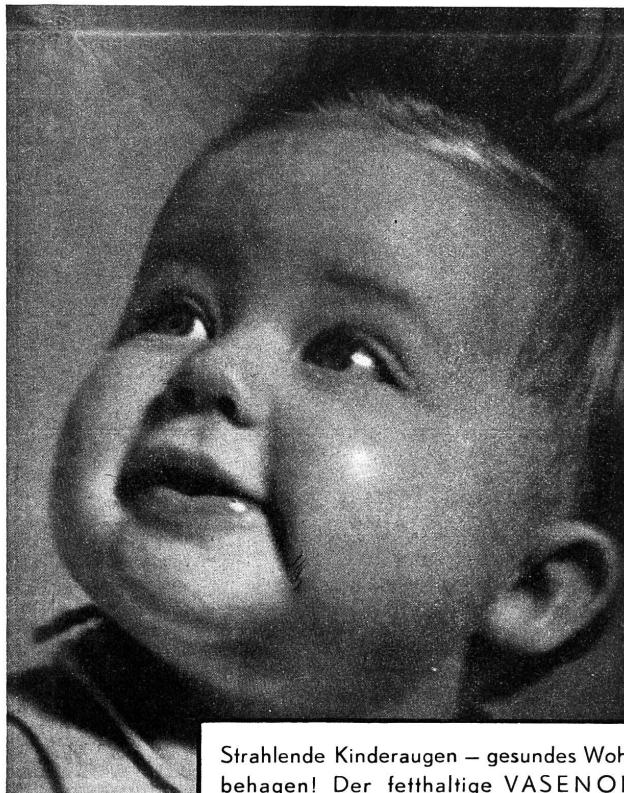
In der Schwangerschaft pflegt diese Schwellung intensiver vorzukommen. Manche Frau hat ihren Kopf zuerst in dieser Zeit bemerkt. Und wenn sie gar schon vorher einen Kopf hatte, so vergrößert sich dieser meist recht beträchtlich, so daß er geradezu gefährlich werden kann. Ich habe schon früher erzählt, wie ich zweimal Gelegenheit hatte, eine erstickende Hochschwanger nur durch eine rasche Kopfoperation am Leben zu erhalten.

Noch viel intensivere Beziehungen zum schwangeren Zustande weist die Hypophyse, der Hirnanhang, auf. Diese kleine Drüse wurde früher lediglich als ein Überbleibsel eines früheren Zustandes der Entwicklung angesehen; nach und nach aber wurde man immer mehr aufmerksam auf ihre Tätigkeit. Zunächst entdeckte man, daß der Auszug aus dem Hinterlappen dieser Drüse als Wehen anregende Substanz verwendet werden konnte; dies war vor dreißig Jahren ungefähr, und dieser Entdeckung verdanken wir die Pituitrine und Pituglandole, die so große Beachtung und Anwendung gefunden haben, daß man sie sich heute aus dem Arzneischatz nicht mehr wegdenken kann. Auch die andere Partie, der Vorderlappen der Drüse, wurde nach und nach als höchst wichtiges Organ für die Fortpflanzung erkannt. Heute ist diese Drüse geradezu als der oberste Direktor der sämtlichen einsondernden Drüsen bekannt, der alle anderen anregt, trotzdem man die Natur gewisser ihrer vielen Hormone noch nicht kennt. Sichtbare Zeichen ihrer Tätigkeit in der Schwangerschaft finden wir in der An-

schwellung einiger Körperteile, der Finger, der Füße, der Gesichtsmitte (Maske der Schwangeren), dann aber auch in Knochenauflagerungen auf der Innenseite der Schädelknochen. Erkrankte Hypophyse führt zu Riesenwuchs und zu einem Krankheitsbild, bei dem die Spitzen des Körpers, die Füße, Hände, Nase, Kinn usw. sich übermäßig vergrößern. Viele sogenannte Riesen, die auf Jahrmärkten gezeigt werden, sind solche Hypophysenriesen; sie sind meist bei aller Größe schwache, miserable Geschöpfe, die sich kaum auf den Beinen halten können.

Eine andere Drüse, die in der Schwangerschaft vermehrt arbeitet, ist die Nebenniere. Diese Mehrarbeit führt zu den verschiedenen Verfärbungen gewisser Körperteile, die wir bei Schwangeren beobachten. Die Brustwarzen und Warzenhöfe werden braun, und auf diesem braunen Untergrund heben sich die Montgomery'schen Drüsen (blinde Ausführungsgänge der Brustdrüse) hell ab. Dann färbt sich die Mittellinie des Bauches von der Schamfuge bis über den Nabel; die äußeren Geschlechtsenteile werden dunkelbraun, oft fast schwarz. Endlich finden wir im Gesicht meist auf der Stirne die landkartenähnlichen „Leberflecken“, besonders bei dunkelhaarigen Frauen, während bei hellblonden die Farbe mehr rot erscheint. Auch Narben und Muttermäler werden dunkler. Nach der Geburt gehen die Färbungen meist zurück, oft aber bleiben sie bestehen.

Das sympathische Nervensystem zeigt auch Eigenheiten in der Schwangerschaft. Besonders finden sich Hitze, Wallungen, Herzschlägen. Manche Frauen sind auffällig blaß, haben kalte Füße, Umeisenkriebeln usw. Dann aber besonders Erscheinungen vom Magendarmkanal aus. Es treten Unbehagen auf, besonders morgens müchtern, das sich bis zum morgend-



Strahlende Kinderaugen — gesundes Wohlbefinden! Der fetthaltige VASENOL-Wund- und Kinder-Puder schützt die zarte Haut zuverlässig vor Wundsein und Reizungen.

Vasenol

VASENOL A.-G. NETSTAL

lichen Erbrechen steigern kann, so daß dies im Volle als sicheres Zeichen gilt. Es ist zum Teil seelisch bedingt und ändert sich bei Ortswechsel. Dann die besonders starke Speichelabsondierung, der Speichelfluß, der geradezu zu Wassermangel führen kann. Das Erbrechen, das in mäßigen Grenzen als normal gilt, wird manchmal übermäßig, zum sogenannten unstillbaren Erbrechen der Schwangeren. Hier muß eine ärztliche Behandlung eingreifen, ganz schweren Fällen sogar einmal die Schwangerericht unterbrochen werden. Doch lassen sich die meisten Fälle durch geeignete Maßnahmen heilen oder doch so vermindern, daß die Schwangerschaft erhalten bleibt, bis das Erbrechen nach dem dritten Monat aufhört.

Manchmal findet sich Verstopfung höheren Grades, in anderen Fällen kann auch Durchfall bestehen. Bei der starken Verstopfung muß man an diesen Zustand denken und nicht etwa durch Behandlung mit zu starken Abführmitteln Unfall zu einer Fehlgeburt geben; denn diese Mittel wirken eben auf die glatte Muskulatur auch der Gebärmutter und können unter Umständen diese zu heftig erregen.

Die Haut spielt in der Schwangerschaft eine besondere Rolle. Die Haut ist ja nicht nur unsere Körperbedeckung, sondern ein wichtiges Organ, das mit den gesunden und frischen Körperzuständen mitmacht. Man sieht bei Schwangeren oft im Gesicht eine gedunsene Haut; sie enthält erhöhte Wassermengen, auch finden sich häufig Mitesser und kleine Pickel oder Nesselauswüchse, eben auch entzündliche Ausschläge. Wenn solche Erscheinungen den ganzen Körper befallen, so entsteht die Schwangerschaftshautzündung, die mit qualvollem Jucken einhergeht. Behandlung mit den in der Hautmedizin üblichen Salben und Pudern helfen meist nicht viel, besser schon Einspritzungen von Hormonen in Form von Blut einer anderen Schwangeren oder von eigenem Blute, das man einer Vene entnimmt.

Wichtig sind bei der Diagnose der Schwangerschaft die Schwangerschaftsnarben, die auf der Bauchhaut sich zeigen. Sie sind nicht eigentliche Narben, sondern entstehen durch Auseinanderweichen der tiefen Hautpartien, während die Oberhaut in die so entstandenen Vertiefungen einsinkt. Sie erscheinen im frischen Zustande bläulich-rötlich; nach der Entbindung werden sie dann weißlich glänzend. Aber sie entstehen nicht immer; viele Frauen weisen auch bei mehreren Schwangerschaften keine auf, während andere jedesmal neue zu den alten bekommen. Auch auf den Brüsten und den Oberarmen finden sie sich oft; aber dort auch bei jungen Mädchen, die rasch fett geworden sind.

Gespannt ist aber die Bauchhaut der Schwangeren nicht; sie läßt sich auch noch vor der Geburt immer zwischen den Fingern aufheben und in Falten legen. Also sind diese Narben nicht Zerrungen der Haut, sondern durch Hormone verursachte Prozesse in der Haut.



Schweizer Verbandstoff-Fabriken AG., Flawil

Schweiz. Hebammenverein

Zentralvorstand.

Werte Kolleginnen!

Schon in kurzer Zeit wird unsere Delegiertenversammlung in Solothurn stattfinden. Es wird uns freuen, wenn sich recht viele Kolleginnen frei machen können, um an unserer Tagung teilzunehmen.

Wir alle wollen uns Mühe geben, in Solothurn einander verstehen zu können, oder lernen, zu verstehen, dann ist sicher schon viel zu einem friedlichen Verlauf unserer Tagung gewonnen.

Unsere Solothurner-Kolleginnen geben sich alle Mühe, uns die Tage in Solothurn nach Möglichkeit schön und angenehm zu gestalten. Also wollen wir ihrer freundlichen Einladung folge leisten und recht zahlreich erscheinen. Mahlzeiten- und Mitgliederkarte, sowie Delegiertenkarte bitte nicht vergessen!

Neu-Eintritte.

Sektion Thurgau:

Nr. 17a Schwestern Gertrud Brunschweiler, Amriswil (Kt. Thurgau).

Sektion Bern:

Nr. 68a Krl. Olga Grismann, Burgdorf (Kt. Bern).

Wir heißen Sie herzlich willkommen!

Verschiedene Mitteilungen.

a) Hebammenbrösche:

Wegen laufenden Reklamationen über den schlechten Verchluss unserer Brösche haben wir uns mit Monsieur Huguenin in Le Locle in Verbindung gesetzt. Es wurden uns nun einige Bröschen mit verschiedenen Verchlüssen zur Auswahl zugesandt. Der Zentralvorstand hat nun die Brösche mit einem guten Sicherheitsverschluß zu Fr. 7.20 gewählt. Umfaß- und Luxussteuer, sowie Porto sind inbegriffen.

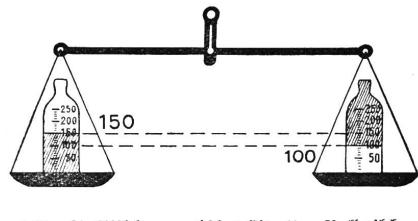
b) Liste der in der letzten Nummer schon erwähnten Alters- und Invalidenklasse.

Die Jahresrente beträgt vom 60. Altersjahr an bei einem Eintrittsalter von:

Jahre	Bei einer Jahresrente von:					
	60 Fr.	120 Fr.	180 Fr.	240 Fr.	300 Fr.	360 Fr.
I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	IV. Kl.	V. Kl.	VI. Kl.	
20 = Fr.	492	984	1476	1972	2464	2956
21 = "	468	940	1408	1880	2348	2820
22 = "	444	892	1340	1788	2236	2684
23 = "	424	852	1276	1704	2128	2556
24 = "	404	808	1216	1620	2028	2432
25 = "	384	768	1156	1540	1928	2312
26 = "	364	732	1096	1464	1828	2196
27 = "	344	692	1040	1388	1736	2084
28 = "	328	656	988	1316	1648	1976
29 = "	312	624	936	1248	1560	1872
30 = "	292	588	884	1180	1476	1772
31 = "	276	556	836	1116	1396	1676
32 = "	264	528	792	1056	1320	1584
33 = "	248	496	748	996	1244	1496
34 = "	232	468	704	940	1172	1408
35 = "	220	440	660	884	1104	1324
36 = "	204	412	620	828	1036	1244
37 = "	192	388	584	776	972	1168
38 = "	180	364	544	728	912	1092
39 = "	168	340	508	680	852	1020
40 = "	156	316	476	632	792	952
41 = "	144	292	440	588	736	884
42 = "	136	272	408	544	684	820
43 = "	124	252	376	504	632	756
44 = "	116	232	348	464	580	696
45 = "	104	212	320	428	532	640
46 = "	96	192	292	388	488	584
47 = "	88	176	264	352	444	532
48 = "	80	160	240	320	400	480
49 = "	72	144	216	288	360	432
50 = "	64	128	192	256	320	384
51 = "	56	112	168	224	280	336
52 = "	48	96	144	196	244	292
53 = "	40	84	124	168	208	252
54 = "	32	68	104	140	176	212
55 = "	28	56	84	112	144	182
56 = "	20	44	64	88	112	132
57 = "	16	32	48	64	88	96
58 = "	8	20	32	40	52	64
59 = "	4	8	12	20	24	28

Was sollte Frau Hebammme Schmid bei der Ernährung mit Citrettenmilch beachten?

Citrettenvollmilch ist eine gehaltvolle Nahrung. Sie hat einen Nährwert von ca. 940-980 Kalorien im Liter gegenüber 700 Kalorien der Muttermilch. 100 g Citrettenvollmilch entsprechen im Nährwert etwa 150 g $\frac{2}{3}$ -Milch.



Bei Citrettenvollmilch-Ernährung sind daher die Trinkmengen niedriger als bei der Ernährung an der Brust oder mit Milchverdünnungen. Die Trinkmengen dürfen nur langsam gesteigert werden und sollen im ganzen ersten Lebensjahr 700 g Citrettenvollmilch nicht überschreiten. Was der Säugling bei Milchverdünnung „mehr“ erhält ist praktisch das zur Herstellung der Schleim- oder Mehlabstochung benötigte Wasser. Erziehung der Mütter zur Einhaltung der Trinkmengen ist eine wichtige Aufgabe von Frau Hebammme Schmid.

Ihr Verständnis für mütterliche Schwächen und Ihre auf Wissen und Erfahrung beruhende Autorität vermögen viel. —

Wir bitten deshalb um Ihre Mitarbeit.

(Fortsetzung folgt.)

Diese Veröffentlichung bildet den Teil eines Preis-ausschreibens, zu dessen Lösung sämtliche Fortschreibungen dieser Serie erforderlich sind. Wir empfehlen deshalb, dieselben aufzubewahren.

CITRETTEN

Citretten-Kinder trinken „weniger“
aber sie bekommen „mehr“

Generaldepot für die Schweiz:
Novavita A.-G., Zürich 2.

Chem. Fabrik Joh. A. Benckiser G. m. b. H.
Ludwigshafen am Rhein